

TEXT: CORNELIA STIEGLER

Nostalgisch. Der etwa 19 cm hohe Leimofen von Huss ist für Räucherkerzen gemacht. Gesehen auf www.heimatwerke.de um 26,- Euro



Auf kleiner Flamme

WÄRMESPENDER. Wenn's draußen kalt wird, ist es in den eigenen vier Wänden besonders gemütlich. Platz für einen offenen Kamin ist zwar nicht in jeder Stube, aber knisternde Behaglichkeit gibt's auch im Kleinformat.

Schon vor knapp 800.000 Jahren gab es Feuerstellen, um die sich die Vorfahren des heutigen Homo sapiens sammelten. Auch heute hat das Kaminfeuer in vielen Haushalten noch eine besondere Bedeutung: Der Kamin sorgt für eine behagliche Atmosphäre und die Flam-

men haben eine beinahe meditative Wirkung auf die Psyche. In vielen Haushalten spielt das offene Feuer auch eine Rolle im sozialen Miteinander: Hier trifft man sich, um zu plaudern und gemeinsam in die Flammen zu blicken. Doch nicht in jeder Wohnung ist Platz für einen Kamin.

Ersatz. Einen kleinen Ersatz bieten Kerzen - immerhin haben auch sie eine Flamme, in die man gedankenverloren starren kann. In etwas größerem Format sind Tischkamine erhältlich: Sie werden meist mit Ethanol betrieben und geben auch etwas Wärme ab.

Wohlige Wärme. Fans von gut beheizten Räumen können aber auch zu anderen kleinformatigen Heizungen greifen, um die Wohnung warm zu halten. Infrarotheizungen werden beispielsweise flach an der Wand angebracht und sind teilweise sogar als dekorative Gemälde „getarnt“. Sie wärmen den Raum besonders schonend, da sich die Wärme in diesem Fall über elektromagnetische Wellen ausbreitet und somit die umliegenden Möbel und Wände anstatt der Luft erwärmt. Auch kleine, mobile Heizkörper und Radiatoren machen die Wohnung zum Kuschelnest - und neuere Modelle lassen sich ebenfalls bereits platzsparend an die Wand hängen. ●



Wärmende Infrarotbilder von easytherm gibt's z. B. bei Pumpen Förster in Graz-Andritz.